

N i e d e r s c h r i f t P L B U A / V I I / 2 9

Niederschrift über die Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Rosendahl am 05.02.2009 im Sitzungssaal des Rathauses, Osterwick, Hauptstraße 30, Rosendahl.

Anwesend waren:

Der Ausschussvorsitzende

Barenbrügge, Theodor

Die Ausschussmitglieder

Hemker, Leo
Henken, Theodor
Mensing, Hartwig
Niehues, Hubert
Riermann, Günter
Söller, Hubert

Steindorf, Ralf

Weber, Winfried

als Vertreter für Herrn Klaus Schenk

als Vertreter für Herrn Josef Rottmann

Von der Verwaltung

Niehues, Franz-Josef	Bürgermeister
Wellner, Norbert	Fachbereichsleiter
Gottheil, Erich	Fachbereichsleiter
Brodkorb, Anne	Schriftführerin

Es fehlten entschuldigt:

Die Ausschussmitglieder

Rottmann, Josef
Schenk, Klaus

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 22:15 Uhr

Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Barenbrügge eröffnete die Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses und begrüßte hierzu die Ausschussmitglieder, die erschienenen Zuhörer sowie die Vertreter der Verwaltung.

Anschließend stellte er die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung fest. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

1 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus öffentlichen Ausschusssitzungen

Fachbereichsleiter Wellner berichtete über die abschließende Erledigung der in öffentlicher Sitzung des Ausschusses am 11.12.2008 gefassten Beschlüsse.

Der Bericht wurde ohne Wortmeldung zur Kenntnis genommen.

2 3. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes "2. Erweiterung Gewerbegebiet Eichenkamp" im Ortsteil Osterwick hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 13 Baugesetzbuch (BauGB) Vorlage: VII/782

Ausschussvorsitzender Barenbrügge verwies auf die Sitzungsvorlage Nr. VII/ 782.

Ausschussmitglied Steindorf erkundigte sich, ob der Verwaltung ein Nutzungskonzept für das neu erworbene Flurstück Nr. 141 vorliege und ob eine Verlegung der bisherigen LKW-Zufahrt am "Eichenkamp" auf dieses Grundstück vorgesehen sei.

Fachbereichsleiter Wellner berichtete, dass der Verwaltung kein neues Nutzungskonzept vorliege und auch nicht bekannt sei, dass eine Verlegung der Zufahrt vorgesehen sei.

Ausschussmitglied Steindorf merkte an, dass er davon ausgehe, dass der Ausschuss über eine Nutzungsänderung in diesem Bereich informiert und gegebenenfalls beteiligt werde.

Bürgermeister Niehues ergänzte, dass der Eigentümer einen Teil der auf diesem Grundstück bestehenden Halle vermieten und den anderen Teil selber nutzen möchte.

Ausschussmitglied Henken fragte nach, ob eine Beseitigung der bestehenden Schüttgutboxen vorgesehen sei und ob die durch die vereinfachte Änderung gestrichene Anpflanzung von Hecken und Sträuchern ersetzt werden müsse.

Fachbereichsleiter Wellner antwortete, dass der Antrag auf Beseitigung der Schüttboxen bereits vorliege. Für den Ausgleich der wegfallenden Anpflanzungen werde ein Vertrag zwischen den Wirtschaftsbetrieben des Kreises Coesfeld und dem Eigentümer geschlossen. Dieses erfolge in enger Abstimmung mit der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Coesfeld. Für den notwendigen Ausgleich sei die Be-

pflanzung einer Fläche auf dem Gebiet der Gemeinde Rosendahl vorgesehen.

Ausschussmitglied Mensing erkundigte sich, wie viel Quadratmeter Ausgleichsfläche wegfallen und ob der Eigentümer nicht verpflichtet werden könne den Ausgleich im Plangebiet zu erbringen.

Fachbereichsleiter Wellner antwortete, dass ca. 2.700 qm entfallen.

Bürgermeister Niehues ergänzte, dass im Zeitpunkt der Rechtskrafterlangung des Bebauungsplanes "2. Erweiterung des Gewerbegebietes Eichenkamp" der Ausgleich innerhalb des Plangebietes erfolgen musste, weshalb die Anpflanzungen, die jetzt aufgehoben werden sollen, ausgewiesen wurden. Nach der heutigen Rechtslage sei ein Ausgleich außerhalb des Plangebietes möglich und auch ausdrücklich gewünscht, um nicht wertvolle Gewerbeflächen hierfür einsetzen zu müssen.

Ausschussmitglied Henken erkundigte sich, wie ein zukünftiger Mieter der bestehenden Halle die Zufahrt nutzen könne.

Bürgermeister Niehues führte aus, dass man hierzu erst dann eine Auskunft geben könne, wenn man wisse, welche Nutzung dort vorgesehen sei.

Ausschussmitglied Henken berichtete, dass zur "Holtwicker Straße" hin ein Wall bestanden habe, der mittlerweile entfernt wurde. Er fragte nach, ob dieser entfernt werden durfte.

Fachbereichsleiter Wellner erläuterte, dass der Wall nicht im Bebauungsplan "2. Erweiterung des Gewerbegebietes Eichenkamp" festgeschrieben sei und somit entfernt werden durfte.

Der Ausschuss fasste folgenden **Beschlussvorschlag für den Rat:**

Das Verfahren zur 3. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes "2. Erweiterung Gewerbegebiet Eichenkamp" im Ortsteil Osterwick wird gemäß § 13 des Baugesetzbuches (BauGB) entsprechend dem der Sitzungsvorlage Nr. VII/782 beigelegten Entwurf durchgeführt.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen
1 Enthaltung

- 3 **2. vereinfachte Änderung und Erweiterung der Außenbereichssatzung gemäß § 35 Abs. 6 Baugesetzbuch (BauGB) für einen Teilbereich der Bauerschaft "Varlar" im Ortsteil Osterwick**
hier: **Prüfung und Abwägung der Stellungnahmen gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB**
Vorlage: VII/779

Ausschussvorsitzender Barenbrügge verwies auf die Sitzungsvorlage Nr. VII/779.

Alsdann fasste der Ausschuss folgenden **Beschlussvorschlag für den Rat:**

Dem Beschlussvorschlag entsprechend der der Sitzungsvorlage Nr. VII/779 beigelegten Empfehlung wird zugestimmt.

Die 2. vereinfachte Änderung und Erweiterung der Außenbereichssatzung gemäß § 35 Abs. 6 BauGB für einen Teilbereich der Bauerschaft „Varlar“ im Ortsteil Osterwick wird gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4 1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes "Holtwick-Ost" im Ortsteil Holtwick

hier: Prüfung und Abwägung der Stellungnahmen gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB

Vorlage: VII/781

Ausschussvorsitzender Barenbrügge verwies auf die Sitzungsvorlage Nr. VII/781.

Ausschussmitglied Henken erkundigte sich, warum in der Satzung und in der Begründung der vereinfachten Änderung das Grundstück 83 aufgeführt und das gleiche Grundstück auf der Planzeichnung mit der Nummer 41 bezeichnet wurde.

Fachbereichsleiter Wellner erläuterte, dass die Bezeichnung Gemarkung Holtwick, Flur 7, Flurstück Nr. 83 die aktuelle Katasterbezeichnung sei. Der Bebauungsplan jedoch die Bezeichnung 41 enthalte und auf seiner Grundlage die Zeichnung zur vereinfachten Änderung erstellt wurde.

Ausschussmitglied Henken fragte nach, warum das Grundstück Nr. 34 nicht Teil des Änderungsbereiches sei.

Fachbereichsleiter Wellner antwortete, dass der Grundstückseigentümer im Rahmen der Anhörung der betroffenen Bürger beteiligt worden sei und nicht den Wunsch auf Einbeziehung seines Grundstückes in den Änderungsbereich ausgesprochen habe.

Sodann fasste der Ausschuss folgenden **Beschlussvorschlag für den Rat**

Dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt.

Die 1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes "Holtwick-Ost", Ortsteil Holtwick, wird gemäß §§ 1 Abs. 8 und 2 Abs. 1 in Verbindung mit den §§ 10 und 13 des Baugesetzbuches (BauGB) in der zzt. gültigen Fassung und den §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW), in der zzt. gültigen Fassung, entsprechend dem der Sitzungsvorlage Nr. VII/781 beigefügten Entwurf als Satzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5 1. Änderung des Bebauungsplanes "Schleestraße", Ortsteil Holtwick, im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Baugesetzbuch (BauGB)

hier: Prüfung und Abwägung der Stellungnahmen im Rahmen der erneuten öffentlichen

Auslegung gemäß § 4 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) sowie Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB

Vorlage: VII/772

Ausschussvorsitzender Barenbrügge verwies auf die Sitzungsvorlage Nr. VII/772.

Alsdann fasste der Ausschuss folgenden **Beschlussvorschlag für den Rat:**

Dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt.

Die 1. Änderung des Bebauungsplanes "Schleestraße" im Ortsteil Holtwick wird gemäß §§ 1 Abs. 8 und 2 Abs. 1 in Verbindung mit den §§ 10, 13 und 13a des Bau-gesetzbuches (BauGB) in der zzt. gültigen Fassung und den §§ 7 und 41 der Ge-meindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der zzt. gültigen Fassung als Satzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**6 Antrag auf Erneuerung der Radwegefahrbahndecke an der "Midlicher Straße",
Ortsteil Osterwick
Vorlage: VII/790**

Ausschussvorsitzender Barenbrügge verwies auf die Sitzungsvorlage Nr. VII/790.

Ausschussmitglied Steindorf stellte zunächst fest, dass der Antrag der Bürger si-cherlich berechtigt sei. Dennoch plädiere die CDU-Fraktion dafür den Antrag zu-nächst zurückzustellen.

Ausschussmitglied Henken berichtete, dass der Radweg in einem sehr schlechten Zustand sei. Er wies auf die anstehenden Straßenbaumaßnahmen an der "K 32" hin und dass es doch kostengünstiger wäre die beiden Maßnahmen zeitgleich durchzu-führen. Er bat darum die Maßnahme noch in diesem Jahr, vielleicht auch im Rah-men des "Konjunkturprogramms II", zu ermöglichen.

Bürgermeister Niehues berichtete, dass aus dem "Konjunkturpaket II" im Förderbe-reich Infrastruktur nur Lärmschutzmaßnahmen an kommunalen Straßen finanziert werden können. Da es sich bei der "Midlicher Straße" um eine gewidmete Straße handele und der Radweg zur Straße gehöre, dürften Mittel aus dem "Konjunkturpa-ket II" hierfür nicht verwendet werden. Die konkreten Ausführungsbestimmungen zum "Konjunkturpaket II" lägen jedoch noch nicht vor.

Ausschussmitglied Henken erkundigte sich, ob die Maßnahme, sollte sie aus dem "Konjunkturpaket II" gefördert werden können, separat beantragt werden müsse.

Bürgermeister Niehues erläuterte, dass die Mittel aus dem "Konjunkturpaket II" der Gemeinde pauschal zugewiesen werden. Die Gemeinde erhalte voraussichtlich rd. 410.000 € für den Investitionsschwerpunkt "Bildung" und rd. 636.000 € für den In-vestitionsschwerpunkt "Infrastruktur".

Ausschussmitglied Mensing sprach sich ebenfalls für eine Verschiebung der Maß-nahme aus. Es sei sinnvoll abzuwarten bis Klarheit über die Möglichkeit der Mittel-Verwendung aus dem "Konjunkturpaket II" bestehe.

Ausschussmitglied Weber vertrat die Ansicht, dass es ausreiche, den Radweg nach

der Winterperiode mit Bitumen auszubessern, so dass die Verkehrssicherheit des Weges gewährleistet sei.

Ausschussmitglied Söller fragte nach, ob für Maßnahmen aus dem "Konjunkturpaket II" ein Verwendungsnachweis zu führen sei.

Bürgermeister Niehues antwortete, dass dieses noch nicht genau bekannt sei.

Ausschussmitglied Riermann regte an, diesen Tagesordnungspunkt abschließend in der Ratsitzung zu beschließen.

Der Ausschussvorsitzende Barenbrügge begrüßte den Vertreter der Allgemeinen Zeitung, Herrn Frank Wittenberg.

Bürgermeister Niehues erläuterte, dass das "Konjunkturpaket II" schon in der Haupt- und Finanzausschusssitzung weiter beraten werden sollte, da bis zum 12. Februar vermutlich Klarheit über die Mittelverwendung aus dem "Konjunkturpaket II" bestehe.

Ausschussmitglied Henken erkundigte sich, wann die Durchführung der Straßenbaumaßnahme an der "K 32" vorgesehen sei.

Fachbereichsleiter Gottheil teilte mit, dass Baubeginn der Maßnahme "K 32" voraussichtlich Ende 2009 sein werde. Die Maßnahme werde vermutlich erst im Frühjahr 2010 abgeschlossen werden können.

Ausschussmitglied Mensing beantragte, den Antrag auf Erneuerung der Radwegfahrbahndecke an der "Midlicher Straße", Ortsteil Osterwick zurückzustellen bis geklärt sei, ob Mittel aus dem "Konjunkturpaket II" für diese Maßnahme verwendet werden dürfen und diesen Punkt anschließend dem Ausschuss erneut zur Beratung vorzulegen.

Ausschussmitglied Steindorf fragte nach, ob man für den Fall, dass die Maßnahme nicht aus dem "Konjunkturpaket II" gefördert werden könne, für die Realisierung in 2009 einen Nachtragshaushalt benötige.

Bürgermeister Niehues verneinte dies, es genüge dann die Mittel überplanmäßig bereitzustellen.

Sodann fasste der Ausschuss folgenden **Beschluss**:

Der Antrag auf Erneuerung der Radwegfahrbahndecke an der "Midlicher Straße", Ortsteil Osterwick, wird zurückgestellt bis geklärt ist, ob Mittel aus dem "Konjunkturpaket II" für diese Maßnahme verwendet werden dürfen und ist anschließend erneut zur Beratung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 7 **Haushaltsplan für das Jahr 2009**
hier: **Beratung der Produkte in der Zuständigkeit des Ausschusses**

Vorlage: VII/785

Ausschussvorsitzender Barenbrügge verwies auf die Sitzungsvorlage Nr. VII/785.

Die in der Sitzungsvorlage aufgeführten Produkte wurden einzeln beraten:

Produkt 10 Gebäudemanagement

S. 112 Teilergebnisplan, 2 +Zuwendungen und allgemeine Umlagen

S. 119 Teilfinanzplan (B. Einzelinvestitionen, 1-10-09030 Erweiterung Haupt- u. Verbundschule (Mensa))

Ausschussmitglied Mensing fragte nach, ob es nicht möglich sei vorhandene Räumlichkeiten im Hauptschulgebäude als Mensa zu nutzen. Die jetzige Aula habe genügend Platz, um eine Mensa einzurichten. Man könne beispielsweise eine Zwischendecke in die Aula einziehen. Die vorhandene Küche könne man erweitern, erneuern oder in anderen Räumlichkeiten einrichten. In dem Zusammenhang könne man auch die gesamte Fensterfront an der Aula sanieren.

Ausschussmitglied Steindorf wies darauf hin, dass man solche Dinge nicht ad hoc entscheiden könne. Man sollte es bei dem Ansatz belassen, der Verwaltung jedoch den Auftrag geben, diese Dinge zu prüfen. Möglich wäre auch eine gemeinschaftliche Nutzung der Mensa mit der Zweifachhalle.

Ausschussmitglied Söller sprach sich dafür aus, das Toilettengebäude an bisheriger Stelle zu belassen und schlug vor, die Mensa westlich des bestehenden Hauptschulgebäudes zur Zweifachsporthalle hin zu errichten.

Ausschussmitglied Weber hielt die Beibehaltung des Ansatz nur für vertretbar, wenn ein Großteil der Summe aus dem "Konjunkturpaket II" abgedeckt werden könne. Die Errichtung der Mensa sei für das Jahr 2009 noch nicht zwingend notwendig.

Ausschussmitglied Söller wies darauf hin, dass die Verwaltung bereits im November den Antrag für die Errichtung einer Mensa gestellt habe und die Bezuschussung nun aus dem "1000-Schulen-Programm" erfolge. Eine zusätzliche Bezuschussung aus dem "Konjunkturpaket II" sei sicherlich nicht möglich.

Bürgermeister Niehues berichtete, dass am Nachmittag eine Besprechung mit den Fachbereichsleitern zum Thema "Konjunkturpaket II" stattgefunden habe, in der man bereits Vorschläge für die Mittelverwendung aus diesem Programm erarbeitet habe. Die Zusammenstellung werde den Fraktionen Anfang nächster Woche vorgelegt. Hierin enthalten seien beispielsweise rd. 150.000 Euro für die Erneuerung der Heizungsanlage in der Grundschule Darfeld und 260.000 € für die Verbundschule.

Ausschussmitglied Mensing erläuterte, dass man schon die Förderung einsetzen wolle. Man wisse aber, dass die Mensa derzeit nicht benötigt werde. Es müsse versucht werden, sie kostengünstig zu erstellen. Wichtig sei eine Förderung von 50 % zu erreichen und nicht nur 33 %.

Bürgermeister Niehues sagte zu, die beiden Alternativvorschläge mit dem Architekten zu besprechen und für die Sitzung des Schul- und Bildungsausschusses am Mittwoch bereits die Realisierungsmöglichkeiten und eine grobe Kostenschätzung für diese Alternativen vorzulegen.

Ausschussmitglied Mensing bat weiterhin darum die Maßnahme "Erneuerung der Heizungsanlage an der Grundschule Darfeld" in das nächste Jahr zu verschieben und dafür die Toilettenanlage an der Grundschule in Darfeld zu erneuern.

Bürgermeister Niehues sagte auch hierfür eine Prüfung und Kostenermittlung zu.

Ausschussmitglied Weber wies darauf hin, dass alle Maßnahmen, die nicht zwingend notwendig seien, vorerst verschoben werden müssten. Dieses gelte auch für die Heizungsanlage in der Grundschule Darfeld, die derzeit noch nicht defekt sei. Aber alles was man aus dem "Konjunkturpaket II" finanzieren könne, sollte man realisieren.

Ausschussmitglied Steindorf bat darum, konkrete Zahlen schon bis zur Fraktionsitzung am Dienstag vorzulegen.

Eine grobe Kostenschätzung sei bis Dienstag möglich, so Bürgermeister Niehues.

Ausschussmitglied Henken erkundigte sich, was mit den zusätzlichen Umbaumaßnahmen an der Grundschule Darfeld geschehe, wenn die Erneuerung der Heizungsanlage an der Grundschule Darfeld hinausgeschoben werde. Er sah es als sinnvoll an, den Haushaltsansatz zunächst zu belassen und die Thematik in der Schulausschusssitzung zu beraten.

Bürgermeister Niehues erläuterte, dass die Umbaumaßnahmen in der Pausenhalle und im Dachgeschoss weiterhin für 2009 vorgesehen seien. Diese seien aber nur umsetzbar, wenn gleichzeitig die Heizungsanlage erneuert werde, weil der vorhandene Kamin verlegt werden müsse.

S. 115 Energiekennzahlen

Ausschussmitglied Henken wies darauf hin, dass die Heizkosten für die drei Feuerwehrgerätehäuser höher seien als für das Rathaus. Er erkundigte sich, wie die Gerätehäuser beheizt werden.

Fachbereichsleiter Gottheil unterstrich, dass an diesen Kennzahlen deutlich werde wie dringend notwendig Energiesparmaßnahmen an den Feuerwehrgerätehäusern seien.

Ausschussmitglied Henken erkundigte sich zudem nach dem Wasserverbrauch der Übergangsheime. Der Verbrauch müsste doch rückgängig sein.

Fachbereichsleiter Gottheil berichtete, dass man bei der Aufstellung der Zahlen für den Haushaltsentwurf 2009 die tatsächlichen Zahlen für 2007 noch nicht vorgelegen haben. Die Verwaltung beabsichtige aber nach der Sommerpause einen Energiebericht vorzulegen, aus dem die Entwicklung der Energieverbräuche der einzelnen Objekte zu entnehmen sei.

Ausschussmitglied Weber stellte folgenden Antrag:

- "1. Der Ansatz für die Erneuerung der Heizungsanlage für die Grundschule im Ortsteil Darfeld wird aus dem Haushaltsentwurf 2009 komplett gestrichen und in das Jahr 2010 verschoben.
2. Ebenfalls gestrichen wird der Ansatz von 90.000 € für die Herrichtung der Räume der offenen Jugendarbeit.
3. Der Haushaltsansatz für die Errichtung einer Mensa wird ebenfalls komplett ge-

strichen."

Der Ausschussvorsitzende ließ über diesen Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 1 Ja- Stimme
8 Nein-Stimmen

Damit wurde der Antrag **abgelehnt**.

S. 114 "Einzelaufstellung zu Sachkonto 521100 "Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen"; Herrichtung von Räumen für die offene Jugendarbeit"

Ausschussmitglied Steindorf stellte folgenden Antrag:

" Beim Sachkonto 521100 "Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen" wird der Ansatz für das Jahr 2009 von 90.000 € mit einem Sperrvermerk versehen."

Bürgermeister Niehues erläuterte, dass es sich im Haushalt um eine Bruttoveranschlagung handele. Von den veranschlagten 90.000 € sollen 10.000 € vom Kreis Coesfeld übernommen werden und zudem rechne er mit 30.000 € Sponsorengeldern. Die Gemeinde müsse dann noch einen Betrag von 50.000 € netto aufbringen.

Ausschussmitglied Mensing erklärte, dass er dem Ansatz für das Jugendhaus erst zustimmen könne, wenn ein ausreichendes Konzept vorliege und auch die Jugendgruppen der Gemeinde beteiligt wurden.

Der Ausschussvorsitzende ließ über den Antrag des Ausschussmitgliedes Steindorf abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
1 Enthaltung

S. 117 Teilfinanzplan (A. Zahlungsübersicht)
724170 Reinigungskosten

Ausschussmitglied Mensing bat darum ihm den Leistungskatalog für die Ausschreibung der Reinigungsarbeiten zur Einsicht vorzulegen.

Ausschussmitglied Weber wies darauf hin, dass zwischen dem Rechnungsergebnis aus 2007 und dem Ansatz in 2009 25.000 € Differenz lägen.

Fachbereichsleiter Gottheil erläuterte, dass sich das Reinigungsgewerbe nun den Regelungen des Mindestlohnes unterworfen hätte und das zu den bisherigen Reinigungsflächen die Räumlichkeiten der drei OGS in Holtwick, Osterwick und Darfeld hinzugekommen seien.

Sodann fasste der Ausschuss nachstehenden **Beschlussvorschlag für den Rat:**

Der im Entwurf des Haushaltes 2009 enthaltene Teilergebnisplan für das Produkt

10 Gebäudemanagement

wird dem Rat zur Beschlussfassung im Rahmen der Verabschiedung des Haushaltes 2009 empfohlen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Bürgermeister Niehues wies darauf hin, dass die überarbeitete Änderungsliste für den Haushaltsentwurf 2009 am Montag vorliege und Mehrausgaben für die Investitionsmaßnahme "Neu-/Anbau für den DRK-Kindergarten im Ortsteil Darfeld" enthalten werde.

Produkt 51 Bauhof (S. 317 - 321)

Ausschussmitglied Weber merkte an, dass der größte Posten dieses Produktes die Personalkosten seien. Die angegebenen Steigerungsraten seien sicherlich nachvollziehbar, es müsse aber dennoch geprüft werden, wo der Bauhof noch Einsparpotential habe. Evtl. müssten auch die Leistungen des Bauhofes reduziert werden.

Ausschussmitglied Steindorf bat Herrn Weber konkrete Einsparmöglichkeiten zu benennen.

Ausschussmitglied Weber konkretisierte seine Ausführungen indem er nochmals anmerkte, dass das Leistungsspektrum des Bauhofes unter anderem dadurch reduziert werden könne, dass das Schneiden der Bankette reduziert oder anders gehandhabt werde. Er bat zudem darum, die Verwaltung möge weiteres Einsparpotential ermitteln und darlegen.

Fachbereichsleiter Wellner erläuterte ausführlich, dass die Verwaltung sich insbesondere bzgl. des Mähens der Bankette um Einsparmöglichkeiten bemüht habe; so wurden allein durch die Anschaffung des neuen Mähers in 2008 43 % Personal- und Materialkosten eingespart.

Bürgermeister Niehues ergänzte die Ausführungen indem er anmerkte, dass im Zusammenhang mit der Verlegung des Kunstrasens auf den Sportplätzen eine Stelle gestrichen werden konnte und zudem vom Rat eine weitere Stelle mit einem kw-Vermerk belegt wurde.

Fachbereichsleiter Gottheil machte deutlich, dass der Bauhof an vielen Stellen noch eher mehr Personal benötige, da ja auch immer mehr Aufgaben auf ihn zukämen.

Bürgermeister Niehues unterstrich, dass der Bauhof schon jetzt zu wenig Personal habe, um alle Aufgaben erledigen zu können. Ab diesem Jahr käme die Erfassung und jährlich zweimalige Überprüfung aller rd. 3.000 gemeindlichen Bäume an Straßen und Wegen hinzu. Da kein zusätzliches Personal eingestellt werden könne, müssten Arbeiten unerledigt bleiben.

Der Ausschuss fasste nachstehenden **Beschlussvorschlag für den Rat:**

Der im Entwurf des Haushaltes 2009 enthaltene Teilergebnisplan für das Produkt

51 Bauhof

wird dem Rat zur Beschlussfassung im Rahmen der Verabschiedung des Haushaltes 2009 empfohlen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Produkt 52 Kinderspiel- und Bolzplätze

S. 325 Teilfinanzplan (B. Einzelinvestitionen)
4-52-09020 Anschaffung Spielplatzgeräte, 06002.785300 Kletterpyramide (Spielplatz Dorfpark)

Ausschussmitglied Steindorf beantragte die auf Seite 325 im Haushaltsentwurf 2009 unter Sachkonto 06002.785300 veranschlagten 12.000 € für eine Kletterpyramide für den Spielplatz im Dorfpark ersatzlos zu streichen und stattdessen 10.000 € für die Ersatz- und Neuanschaffung von Spielgeräten zur Verfügung zu stellen.

Ausschussmitglied Mensing merkte an, dass man in jedem Ortsteil einen besonders attraktiven Spielplatz benötige. Daher beantragte er für jeden Ortsteil zusätzlich 15.000 € verteilt auf 2009 und die beiden folgenden Jahre bereitzustellen. Er schlug unter anderem für den Ortsteil Darfeld vor, einen Spielplatz in Nähe des Radweges an der ehemaligen Bahntrasse anzulegen. Er fragte nach, ob es möglich sei, hierfür auch Mittel aus dem "Konjunkturpaket II" zu erhalten.

Bürgermeister Niehues antwortete, dass die Einrichtung von Spielplätzen evtl. als Infrastrukturmaßnahme gesehen werden könne. Dieses müsse aber noch genauer geprüft werden, wenn es konkrete Ausführungsbestimmungen gebe.

Fachbereichsleiter Wellner berichtete, dass die Gemeinde 28 Spielplätze unterhalte. Im vergangenen Jahr sei deren Frequentierung überprüft worden und man sei zu dem Ergebnis gekommen, dass einige Spielplätze viel, andere dagegen weniger oder gar nicht bespielt würden. Langfristiges Ziel müsse es daher sein, einige Plätze zu schließen und andere noch attraktiver zu machen. Es sei jedoch ein schwieriges Thema, denn niemand wolle, dass der in seiner Nachbarschaft befindliche Spielplatz geschlossen werde. Hier müsse die Politik richtungweisende Beschlüsse treffen.

Ausschussmitglied Steindorf führte aus, dass die CDU-Fraktion einen Ansatz von 10.000 € für Ersatz- und Neuanschaffungen von Spielgeräten für notwendig halte, weil es mehrere Spielplätze gebe auf den Kinder nicht gefahrlos spielen können. Zudem merkte er an, dass die von Herrn Mensing beantragten Gelder durchaus wünschenswert seien, wenn es eine Gegenfinanzierung gebe.

Fachbereichsleiter Wellner widersprach den Ausführungen von Ausschussmitglied Steindorf. Der für die Spielplätze zuständige Mitarbeiter des Bauhofes habe ihm versichert, dass alle Spielplätze in einem guten Zustand und keinerlei Gefahrenquellen auf den Spielplätzen vorhanden seien.

Zunächst ließ der Ausschussvorsitzende über den folgenden Antrag des Ausschussmitgliedes Mensing abstimmen:

"Für die Schaffung eines attraktiven Spielplatzes in jedem der drei Ortsteile werden in 2009 und den kommenden zwei Jahren jeweils 15.000 € bereitgestellt."

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen
 6 Nein-Stimmen

Damit wurde der Antrag **abgelehnt**.

Der Ausschussvorsitzende ließ dann über den folgenden Antrag von Ausschussmitglied Steindorf abstimmen:

"Der Ansatz für die Errichtung einer Kletterpyramide für den Spielplatz im Dorfpark Osterwick (Haushaltsentwurf 2009, S. 325, Sachkonto 06002.785300) wird ersatzlos gestrichen. Es werden zusätzlich 10.000 € für Ersatz- und Neuanschaffungen von

Spielgeräten in Ansatz gebracht."

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Alsdann fasste der Ausschuss folgenden **Beschlussvorschlag für den Rat:**

Der im Entwurf des Haushaltes 2009 enthaltene Teilergebnisplan für das Produkt

52 Kinderspielplätze

wird dem Rat unter Berücksichtigung der sich aus vorstehenden Einzelbeschlüssen ergebenden Veränderungen sowie Einbeziehung der sich hieraus ergebenden Anpassungserfordernisse zur Beschlussfassung im Rahmen der Verabschiedung des Haushaltes 2009 empfohlen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Produkt Nr. 53 Räumliche Planung und Entwicklung

S. 328 Teilergebnisplan, 13 -Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Ausschussmitglied Riermann fragte nach, ob in den veranschlagten 102.000 € auch die Anschaffung eines CAD-Programms enthalten sei.

Fachbereichsleiter Wellner antwortete, dass der Ansatz lediglich die Aufstellung von Bauleitplänen beinhalte. Eine entsprechende Auflistung der Kostenaufteilung könne zur Verfügung gestellt werden.

Sodann fasste der Ausschuss nachstehenden **Beschlussvorschlag für den Rat:**

Der im Entwurf des Haushaltes 2009 enthaltene Teilergebnisplan für das Produkt

53 Räumliche Planung und Entwicklung

wird dem Rat zur Beschlussfassung im Rahmen der Verabschiedung des Haushaltes 2009 empfohlen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Produkt 54 Bauen und Wohnen (S. 331 - 333)

Der Ausschuss fasste ohne weitere Diskussion nachstehenden **Beschlussvorschlag für den Rat:**

Der im Entwurf des Haushaltes 2009 enthaltene Teilergebnisplan für das Produkt

54 Bauen und Wohnen

wird dem Rat zur Beschlussfassung im Rahmen der Verabschiedung des Haushaltes 2009 empfohlen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Produkt 57 Straßen, Wege, Plätze und Verkehrsanlagen

S. 350 Teilergebnisplan, 13 -Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 522100 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (Infrastrukturvermögen)

Ausschussmitglied Riermann zeigte Fotos eines Wirtschaftsweges in der Bauerschaft "Netter" in Nähe des Anwesens Beulker. Er fragte nach, wann das Pflaster instandgesetzt werde.

Fachbereichsleiter Wellner antwortete, dass beim Sachkonto 522100 "Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens" 170.000 € veranschlagt wurden. Darin sei ein Teilbetrag von 48.000 € zur Sanierung von Wirtschaftswegen enthalten. Wenn man diesen Weg sanieren wolle, müssten hierfür Mittel in Höhe von ca. 72.000 € bereit gestellt werden. Zudem seien in diesem Bereich die Eigentumsverhältnisse noch nicht geklärt. Daher sei die Sanierung dieses Weges für 2009 nicht vorgesehen.

Bürgermeister Niehues ergänzte, dass man davon ausgehe, dass man im Rahmen des "Konjunkturpaketes II" aus dem Teilbetrag für Infrastrukturmaßnahmen Gelder für die Sanierung von Wirtschaftswegen verwenden könne, da diese Wege nicht öffentlich gewidmet seien.

S. 354 Teilfinanzplan (B. Einzelinvestitionen) 4-57-09050 Neugestaltung Hauptstraße, Osterwick 12001.785200 Neugestaltung Hauptstraße Osterwick

Ausschussmitglied Mensing beantragte die in 2009 vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen in Höhe 600.000 € zu streichen und den Haushaltsansatz von 25.000 € auf 5.000 € zu reduzieren. Zudem solle der Haupt- und Finanzausschuss vor der Aufnahme des Ansatzes in den Haushaltsplan den auf die Bürger zukommenden Prozentsatz für die Beiträge nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG-Beiträge) festlegen.

Ausschussmitglied Weber erklärte, dass er in Zeiten leerer Kassen kein Verständnis für diese Ansätze habe und beantragte diese ersatzlos zu streichen.

Ausschussmitglied Henken bemerkte, dass für die Neugestaltung der "Hauptstraße" weder ein Konzept vorliege noch klar sei, was mit den gemeindlichen Grundstücken geschehen solle, die an dieser Straße liegen. Er sprach sich dafür aus, die Maßnahme herauszunehmen und erst einmal eine Planung für die gemeindlichen Grundstücke zu erstellen.

Ausschussmitglied Steindorf entgegnete, dass man hier auch die Bezuschussung der Maßnahme aus dem LEADER-Programm berücksichtigen müsse. Für eine gute Planung, die auch die gemeindlichen Grundstücke an der "Hauptstraße" beinhalte, sei der Ansatz von 25.000 € sicherlich erforderlich.

Bürgermeister Niehues erläuterte, dass der Ansatz von 600.000 € auf Basis der Kosten für den "Darfelder Markt" berechnet worden sei. Die Maßnahme erstreckte sich auf 2 Abschnitte vom Gasthaus "Grüner" bis zum "Elsen" und vom "Elsen" bis zur Einmündung der "Midlicher Straße" mit jeweils 300.000 €. Die LEADER Förderung für den barrierefreien Ausbau der Ortskerne betrage für die Nettobaukosten (ohne Umsatzsteuer) 50 %. Da die Fahrbahn noch intakt sei, brauchten die Anlieger lediglich für Gehwege und Parkstreifen Beiträge nach dem KAG zahlen. Diese Bei-

träge müssen noch gesondert ermittelt werden. Die gemeindliche Satzung sehe eine Kostenbeteiligung von 50 % vor. Der Rat könne jedoch für diese Maßnahme, wie für die Maßnahme "Darfelder Markt", eine Sondersatzung mit einem geringeren Beitragssatz ("Darfelder Markt": 40 %) erlassen.

Der Ausschussvorsitzende ließ zunächst über den nachfolgenden Antrag des Ausschussmitgliedes Weber abstimmen:

"Die kompletten Ansätze für die Neugestaltung der Hauptstraße, Osterwick werden gestrichen."

Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme
 2 Enthaltungen
 6 Nein-Stimmen

Damit wurde der Antrag **abgelehnt**.

Anschließend erfolgte eine Abstimmung zu folgendem Antrag von Ausschussmitglied Mensing:

"Die auf Seite 354 bei dem Sachkonto 12001.785200 "Neugestaltung Hauptstraße Osterwick" in 2009 vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen in Höhe 600.000 € werden gestrichen. Der Haushaltsansatz von 25.000 € wird auf 5.000 € reduziert. Zudem soll der Haupt- und Finanzausschuss vor Aufnahme des Ansatzes in den Haushaltsplan den für die Anlieger geltenden Beitragssatz der KAG-Beiträge festlegen."

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen
 7 Nein-Stimmen

Damit wurde der Antrag **abgelehnt**.

Änderungsliste zum Haushaltsentwurf 2009, Anlage 13 (Seite 2)
Finanzplan (B. Einzelinvestitionen) 4-57-09060 Investive Zuwendung an Kreis
(Radweg K 32 - L 555)
Erläuterungen: Pos. 25: (Fin.-Plan)

Ausschussmitglied Söller erkundigte sich, warum die geplante Linksabbiegerspur an der "K 32" erforderlich sei und welche Kosten die Gemeinde hierfür übernehmen müsse.

Fachbereichsleiter Gottheil erläuterte, dass der Kreis Coesfeld die Notwendigkeit der Abbiegespur mit dem erhöhten Verkehrsaufkommen auf der "K 32" begründet. Er plant zunächst eine komplette Deckensanierung und eine Verbreiterung der Kreisstraße. Da die Förderbestimmungen derzeit im Umbruch seien erhoffe man sich weiterhin eine Förderung von 70 %. Da die Ansiedlung des Gewerbegebietes der Auslöser für die Notwendigkeit der Abbiegespur sei wäre diese nicht förderfähig und die Kosten von der Gemeinde zu tragen. Da jedoch noch Unklarheiten über die verschiedenen Punkte der Maßnahme bestehen, wird der Ansatz über die nächste Änderungsliste zum Haushaltsentwurf 2009 herausgenommen.

Ausschussmitglied Mensing fragte nach, warum für die Querungshilfe auf der "Darfelder Straße" in Höhe des Sportplatzes im Ortsteil Osterwick im Haushaltsentwurf 2009 kein Ansatz enthalten sei.

Bürgermeister Niehues antwortete, dass zunächst im März diesen Jahres ein Termin mit dem Landesbetrieb Straßen NRW stattfinde. Zudem sei es so, dass für der-

artige Maßnahmen bei Bundesstraßen Mittel vorhanden seien, bei Landesstraßen jedoch nicht und die Gemeinde die Kosten voraussichtlich alleine tragen müsse. Man werde zunächst den Termin im März abwarten müssen.

Sodann fasste der Ausschuss nachstehenden **Beschlussvorschlag für den Rat:**

Der im Entwurf des Haushaltes 2009 enthaltene Teilergebnisplan für das Produkt

57 Straße, Wege und Plätze und Verkehrsanlagen

wird dem Rat unter Berücksichtigung der sich aus vorstehenden Einzelbeschlüssen ergebenden Veränderung sowie Einbeziehung des sich hieraus ergebenden Anpassungserfordernisses zur Beschlussfassung im Rahmen der Verabschiedung des Haushaltes 2009 empfohlen.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen
 2 Nein-Stimmen

Ausschussmitglied Riermann nahm an der Abstimmung nicht teil.

Produkt 58 Winterdienst

S. 358 Teilergebnisplan, 13 -Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
528100 Erwerb von Vorräten zum sofortigen Gebrauch

Fachbereichsleiter Wellner berichtete, dass nach derzeitigen Berechnungen der Haushaltsansatz für den Verbrauch von Streusalz in 2009 (4.000 €) aufgrund des strengen Winters um 10.000 € erhöht werden müsse.

Die Ausschussmitglieder nahmen dieses zur Kenntnis.

Alsdann fasste der Ausschuss nachstehenden **Beschlussvorschlag für den Rat:**

Der im Entwurf des Haushaltes 2009 enthaltene Teilergebnisplan für das Produkt

58 Winterdienst

wird dem Rat unter Berücksichtigung der Erhöhung des Ansatzes 2009 der Position 13 -Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (S. 358), 528100 Erwerb von Vorräten zum sofortigen Gebrauch von 4.000 € auf 14.000 € zur Beschlussfassung im Rahmen der Verabschiedung des Haushaltes 2009 empfohlen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Produkt 59 Natur- und Landschaftsschutz

S. 362 Teilergebnisplan, 13 -Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
521100 Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen

Ausschussmitglied Steindorf fragte nach, in welcher Position die Kosten für die geplante Fällung von Bäumen entlang des "Holtwicker Baches" im Ortsteil Holtwick enthalten seien.

Fachbereichsleiter Wellner antwortete, dass im Sachkonto 521100 ein Betrag von 5.000 € für diese Maßnahme enthalten sei.

Ausschussmitglied Steindorf beantragte, diesen Haushaltsansatz um die 5000 € zu reduzieren.

Ausschussmitglied Henken erkundigte sich, ab wann ein Baumkataster von der Gemeinde geführt werden muss und welche Bäume hier zu erfassen sind.

Fachbereichsleiter Wellner erläuterte, dass die Gemeinde bereits jetzt ein Baumkataster führen müsse. Alle anderen Baumberggemeinden (bis auf Havixbeck) verfügen derzeit bereits über wenigstens einen Baumkontrolleur. In einem Baumkataster werden u.a. Zustandsdaten, Schädlingsanfälligkeit, Pflegemaßnahmen, Risikoeinschätzung im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht, Kontrollzuständigkeit und vieles mehr festgehalten. Er berichtete weiterhin, dass in den Osterferien die Pappeln an der "Droste-Hülshoff-Straße" gegenüber der Arztpraxis gefällt werden. Die Maßnahme koste ca. 2.000 €.

Ausschussmitglied Söller fragte nach, ob zum Baumkataster auch die Bäume in den Wallhecken gehören.

Fachbereichsleiter Wellner antwortete, dass dies nicht der Fall sei. Die Gemeinde besitze aber nach ersten Schätzungen zwischen 3000 und 3500 Solitäräume.

Ausschussmitglied Mensing merkte an, dass man zukünftig keine Bäume an schwer zugänglichen Stellen mehr pflanzen solle.

Ausschussmitglied Henken bat die Verwaltung, den beiden Anwohnern, die eine Photovoltaikanlage auf dem Dach errichten wollen und denen die Bäume am "Holtwicker Bach" im Wege stehen, zu erlauben, diese unter Freistellung der Gemeinde von der Verkehrssicherungspflicht, fällen zu können.

Der Ausschussvorsitzende ließ über folgenden Antrag des Ausschussmitgliedes Steindorf abstimmen:

"Der Ansatz von 11.000 € bei der Position S. 362, 521100 Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen wird auf 6.000 € reduziert."

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Sodann fasste der Ausschuss nachstehenden **Beschlussvorschlag für den Rat:**

Der im Entwurf des Haushaltes 2009 enthaltene Teilergebnisplan für das Produkt

59 Natur- und Landschaftsschutz

wird dem Rat unter Berücksichtigung der sich aus vorstehendem Einzelbeschluss ergebenden Veränderung sowie Einbeziehung des sich hieraus ergebenden Anpassungserfordernisses zur Beschlussfassung im Rahmen der Verabschiedung des Haushaltes 2009 empfohlen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Produkt 60 - Öffentliche Grünflächen

S. 366 Stellenplanauszug, Vollzeitstellen tariflich Beschäftigte

S. 367 Teilfinanzplan (A. Zahlungsübersicht) 10 -Personalauszahlungen

Ausschussmitglied Weber fragte nach, warum die Anzahl der Vollzeitstellen tariflich Beschäftigter ab 2007 mit 0,14 Stellen gleichbleibend sei, die Personalausgaben ab 2009 aber sinken würden.

Fachbereichsleiter Wellner sagte eine Beantwortung über das Protokoll zu.

Hinweise zur Niederschrift:

Im Haushaltsplan 2008 war keine Anzahl der Stellen angegeben. Wäre sie angegeben worden, so hätte ihr Wert 0,25 betragen. Da ab 2009 die Einsatzstunden

für

Grünpflege im Ortsteil Holtwick reduziert wurden, beträgt der Wert jetzt noch 0,14.

Der Ausschuss fasste nachstehenden **Beschlussvorschlag für den Rat:**

Der im Entwurf des Haushaltes 2009 enthaltene Teilergebnisplan für das Produkt

60 Öffentliche Grünflächen

wird dem Rat zur Beschlussfassung im Rahmen der Verabschiedung des Haushaltes 2009 empfohlen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8 Mitteilungen

Es wurde keine Mitteilung vorgetragen.

9 Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 27 Abs. 9 Gescho

9.1 Fehlende Fahrbahnmarkierung auf der Straße "Am Holtkebach", OT Holtwick - Ausschussmitglied Weber

Ausschussmitglied Weber wies auf die fehlende Fahrbahnmarkierung der Straße "Am Holtkebach" im Einmündungsbereich der "Coesfelder Straße" (B 474) hin. Er bat um Auskunft darüber, wann dieses erfolgen werde.

Fachbereichsleiter Wellner erläuterte, dass es sich bei der Straße "Am Holtkebach" um eine Landstraße handle. Die Fahrbahnmarkierung falle daher in den Zuständigkeitsbereich des Landesbetriebes. Seines Wissens fehle es hier jedoch noch an

der Abnahme der dort durchgeführten Straßenbaumaßnahme.

9.2 Freischneiden der Statue "Weltenheiland" auf dem Görtfeld, OT Holtwick - Ausschussmitglied Niehues

Ausschussmitglied Niehues bat darum die Statue "Weltenheiland" auf dem "Görtfeld" im Ortsteil Holtwick von Bewuchs freizuschneiden.

Fachbereichsleiter Wellner sagte dieses zu.

9.3 Beleuchtung des Fußweges vom Pfarrheim zum "Schulweg", OT Holtwick - Ausschussmitglied Niehues

Ausschussmitglied Niehues berichtete, dass der Fußweg vom Pfarrheim zum Schulweg nicht beleuchtet sei. Insbesondere die älteren Mitbewohner wünschten sich hier eine Ausleuchtung des Weges.

Fachbereichsleiter Gottheil berichtete, dass die Gemeinde das Grundstück von der Kirche gepachtete habe und geprüft werde, ob und wie eine Ausleuchtung des Weges ermöglicht werden könne.

9.4 Bürgersteigabsenkungen am Schulweg, OT Holtwick - Ausschussmitglied Niehues

Ausschussmitglied Niehues erkundigte sich, wann der Bauhof die Bürgersteigabsenkungen im Bereich der Schulweges in Höhe des Kinderspielplatzes im Ortsteil Holtwick fertig stelle.

Fachbereichsleiter Wellner berichtete, dass der Bauhof bereits den Auftrag vorliegen habe aber aufgrund der Witterungsverhältnisse hier momentan nicht tätig werden könne.

10 Einwohner-Fragestunde gemäß § 27 Abs. 10 GeschO

10.1 Straßenbeleuchtung an der Straße "Zum Wiedel", OT Osterwick - Herr

Neumann

Herr Neuman berichtete, dass an der Straße "Zum Wiedel" eine Straßenlaterne defekt sei und zudem von den Bürgern im Bereich der Einmündung des Fußweges eine weitere Laterne nachgefragt wurde.

Fachbereichsleiter Wellner sagte zu, der RWE den Defekt einer Straßenlaterne mitzuteilen. Er wies jedoch darauf hin, dass der Haushaltsentwurf lediglich 6.000 € für die Errichtung neuer Straßenlaternen enthalte und man genau überprüfen werde, wo diese notwendig seien.

Theodor Barenbrügge
Ausschussvorsitzende/r

Anne Brodkorb
Schriftführer/in